



Gesellschaft Weltkulturgut
Hansestadt Lübeck (gemeinnützig) e.V.

Projekt Zeitpunkte



Modell der „Schiffergesellschaft“



Detailansicht
„Äußeres Mühlentor“



Modell der ehemaligen
Burgtorbrücke auf dem
Damm zwischen
Wakenitz und Trave



Stilelement
„Äußeres Burgtor“

1) "Blauer Turm"

Die Bezeichnung des zwischen 1452 und 1463 am Ufer der Trave errichteten Turmes, geht auf die bläuliche Dachbedeckung zurück. Der 1853 abgerissene, ca. 23 Meter hohe, Turm ist im Maßstab 1:30 dem Bauzustand um 1800 nachempfunden.

Standort: Ecke An der Untertrave / Beckergrube an der Fußgängerbrücke zur MUK



2) "Maria zum Stegel"

Das Modell zeigt die um 1415 errichtete Kapelle in ihrem ursprünglichen Zustand. Die Kapelle wurde im Zuge der Reformation entweiht und bis zur Zerstörung durch den Luftangriff Palmarum 1942 u.a. als Buchhandlung und Lager benutzt.

Standort: Ecke Mengstraße / Schlüsselbuden



3) "Inneres Holstentor"

Das im Maßstab 1:30 errichtete Modell zeigt den Zustand um 1550. Das Bauwerk befand sich, eingefügt in die Stadtmauer, unmittelbar vor der Holstenbrücke. 1794 wurde das Tor abgebrochen und durch ein von Pylonen eingefasstes Gittertor ersetzt.

Standort: Ecke Holstenstraße / An der Obertrave



4) "Äußeres Holstentor"

Das 1585 errichtete Tor ist eines von vier Toren der Holstentoranlage. Das mit einer Renaissance-Fassade zur Feldseite reich gegliederte Tor, hatte eine Grundfläche von 26x30 Meter bei einer Höhe von 24,60 Meter. Das Modell hat den Maßstab 1:30.

Standort: Vor dem Platz der Holstentorhalle



5) "Zweites äußeres Holstentor"

Das Tor entstand gleichzeitig mit dem Bau der Bastionsbefestigung und war um 1636 vollendet. Nach Umbau und mehrfacher Renovierung wurde es im Zusammenhang mit der Abtragung der Walkkurtine im Jahre 1808 abgebrochen.

Standort: Ecke Possehlstraße / Holstentorplatz



6) "Inneres Mühlentor"

Das Modell ist eines von drei Toren der Mühlentorbefestigung. Bei einer Grundfläche von 9x9 Meter hatte das 1861 abgerissene Original eine Höhe bis zum Dachansatz von etwa 11 Meter. Das Modell im Maßstab 1:20 zeigt den Zustand Mitte des 15. Jahrhunderts.

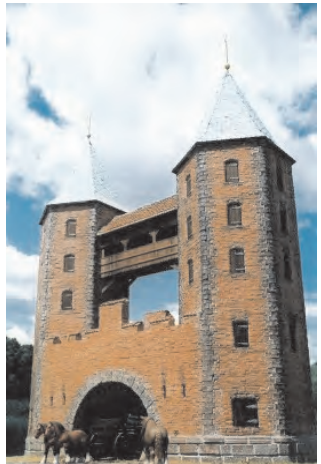
Standort: Mühlenstraße / An der Mauer (Nahe der Gaststätte "Im alten Zolln")



7) "Mittleres Mühlentor"

Das Tor wurde ca. 1399 fertig gestellt und in den Jahren 1808-1809 abgebrochen. Das im Maßstab 1:25 gefertigte Modell zeigt den Zustand des Tores im 15. Jahrhundert. Zu der Zeit war es noch das äußere von zwei Toren.

Standort: Gegenüber dem Kino "Stadthalle"



8) "Äußeres Mühlentor"



Ähnlich dem Äußeren Holstentor ist dieses Tor ein Renaissancebau. Der Bau wurde 1552 vollendet. 1663 wurde er bereits wieder abgerissen. Das im Maßstab 1:20 gefertigte Modell zeigt den Erbauungszustand.

Standort: An der rechten Stadtseite der Mühlentorbrücke



9) "Mittleres Burgtor"

In der Detmar-Chronik zum Jahre 1299 findet sich ein Hinweis auf das mittlere Burgtor. Es heißt dort: "do let bowen de Stat den Torm an den Wal vor deme Borchdore" (damit ist das heute noch stehende, um 1224 erbaute Burgtor gemeint). Das Tor wurde 1622 bei dem Bau neuer Befestigungsanlagen vollständig abgetragen.

Standort: Linke Stadtseite der Burgtorbrücke



10) "Äußeres Burgtor"

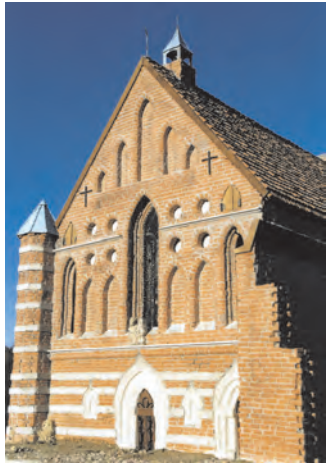
Das Tor entstand offenbar um 1440. Erbauer war mit ziemlicher Sicherheit Nicolaus Peck, dem auch der südliche Teil des Rathauses (Kriegsstube) zugeschrieben wird. Wahrscheinlich ist es um 1625 beim Bau neuer Befestigungen abgerissen worden.

Standort: Linke Außenseite der Burgtorbrücke

11) "St. Annen-Kirche"

Die 1518 vollendete Kirche war das Gotteshaus des St. Annen-Klosters und ist 1843 durch einen Brand vollständig zerstört worden. Die zur St. Annenstraße ausgerichtete Kirchenfassade, deren unterer Teil nach dem Brand nicht abgetragen wurde, bildet jetzt den Eingang zur Kunsthalle und zum Museum.

Standort: Eingangsbereich der neuen Kunsthalle im St. Annen-Museum



12) "Burgkirche"

Bei dem Stadtbrand von 1276 wurde die erste Anlage des Maria-Magdalenen-Klosters (Burgkloster) zerstört. Zugleich mit dem Wiederaufbau des Klosters entstand auch die Kirche als dreischiffige Basilika mit einem einschiffigen Chor. Diverse Baumängel im Fundament führten immer wieder zu schweren Schäden und Einbrüchen des Bauwerks, sodass sie am Anfang des 19. Jahrhunderts abgebrochen wurde.

Standort: Neben dem Eingangsbereich des Forums Burgkloster



- Zeitpunkte - Modelle in höchster Perfektion

Einzigartig sind die zwölf Modelle, die maßstabsgetreue Nachbildungen historischer Bauwerke aus der Lübecker Altstadt darstellen. Die Vorbilder wurden durch Kriegseinwirkungen oder Abriss in den vergangenen Jahrhunderten zerstört. Alle Zeitpunkte (Modelle) sind nach Möglichkeit dort aufgestellt worden, wo einst die Originalbauwerke standen. Auf diesem Wege wird Stadt- und Baugeschichte für die Allgemeinheit sichtbar und erlebbar gemacht.

Die Zeitpunkte, die dafür benötigten Bauteile einschließlich der aus Edelstahl gefertigten Vitrinen, wurden in der Modellwerkstatt, die vom August 1998 bis zum Februar 2004 Bestand hatte, von bisher arbeitslosen Jungerwachsenen und deren Anleitern in Eigenarbeit hergestellt.

Oft gab es keine Zeichnungen oder Abbildungen der entsprechenden Gebäude von allen Seiten. So wurde schon die Planung eines Modells zu einer besonderen Herausforderung. Erst nach dem Bau eines Pappmodells, das die Dimensionen veranschaulichte, wurde von den jungen Erwachsenen unter fachkundiger Aufsicht ein Holzgerüst entworfen. Dieses wurde dann mit Originalmaterialien verblendet. Nicht selten wurden für ein Modell über 100.000 Ziegelsteine und einige tausend Dachziegel in verschiedensten Ausführungen gebrannt und zum Teil glasiert. Wie bei einigen Vorbildern wurden darüber hinaus auch weitere Materialien, beispielsweise echter Sandstein oder Granit verwendet. Die Zeitpunkte sind in den Maßstäben 1:20, 1:25 und 1:30 nachgebaut. In jeder Vitrine findet sich eine Namenstafel der am Bau beteiligten jungen Erwachsenen und der Anleiter.



Ziegel im Maßstab 1:20



Nonnen im Maßstab 1:20



Der Plan zeigt die Altstadtinsel mit den Standorten der Modelle. Die drei über Jahrhunderte bestehenden Zugänge vor Burg-, Mühlen- und Holstenstraße waren zeitweilig mit mehreren Toren gesichert. Die stärkste Befestigung bekam die Stadt im 17. Jahrhundert. Ab 1613 wurden die Wallanlagen verstärkt und bis zu 20 Meter hohe Wälle und Bastionen aufgeschüttet. Die äußeren Stadttore waren in den Wällen integriert. Von den zehn Toren aus unterschiedlichen Epochen sind heute noch das Burgtor und das Holstentor erhalten. Die anderen acht Tore wurden im Modell nachgebildet.



Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.

Willy-Brandt-Allee 19
(Nördliche Wallhalbinsel)
23554 Lübeck

Telefon: 0451 – 798 27 40
Fax: 0451 – 798 28 57

E-Mail: info@lisa-von-luebeck.info

Internet: www.weltkulturgut-luebeck.de

Spendenkonto: Kto. Nr. 1 053 917
BLZ 230 501 01 (Sparkasse zu Lübeck)



Der Plan zeigt die Altstadtinsel mit den Standorten der Modelle. Die drei über Jahrhunderte bestehenden Zugänge vor Burg-, Mühlen- und Holstenstraße waren zeitweilig mit mehreren Toren gesichert. Die stärkste Befestigung bekam die Stadt im 17. Jahrhundert. Ab 1613 wurden die Wallanlagen verstärkt und bis zu 20 Meter hohe Wälle und Bastionen aufgeschüttet. Die äußeren Stadttore waren in den Wällen integriert. Von den zehn Toren aus unterschiedlichen Epochen sind heute noch das Burgtor und das Holstentor erhalten. Die anderen acht Tore wurden im Modell nachgebildet.

Gesellschaft Weltkulturgut Hansestadt Lübeck e.V.

Willy-Brandt-Allee 19
(Nördliche Wallhalbinsel)
23554 Lübeck

Telefon: 0451 – 798 27 40
Fax: 0451 – 798 28 57

E-Mail: info@lisa-von-luebeck.info
Internet: www.weltkulturgut-luebeck.de

Spendenkonto: Kto. Nr. 1 053 917
BLZ 230 501 01 (Sparkasse zu Lübeck)